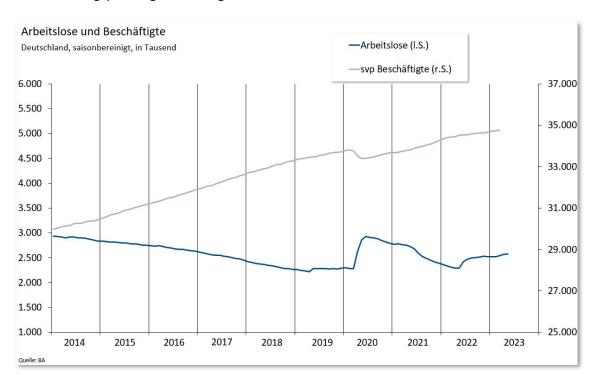


Der Arbeitsmarkt im Mai 2023

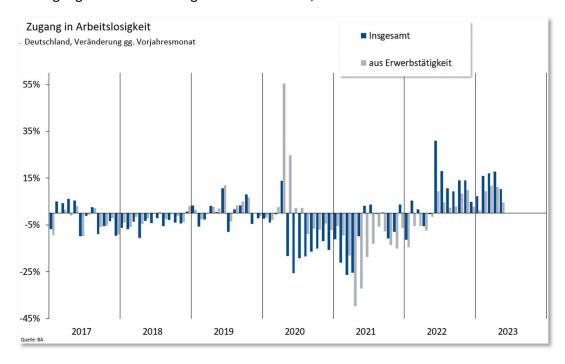
Beschäftigungsaufbau verliert an Dynamik

Im Mai 2023 waren in Deutschland 2,544 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Arbeitslosen um 12,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,5 Prozent. Damit ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zum April um 0,2 Prozentpunkte gesunken, vor einem Jahr lag sie jedoch noch bei 4,9 Prozent. Ein großer Teil des Anstiegs im Vorjahresvergleich ist auf die Registrierung ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Saisonbereinigt hat sich die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat um 9.000 Personen erhöht. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug im März (aktueller Wert) 34,653 Millionen Personen, das waren 0,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Saisonbereinigt stieg die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im März gegenüber Februar um 13.000 Personen. Insgesamt verlangsamt sich gegenwärtig der Aufbau der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

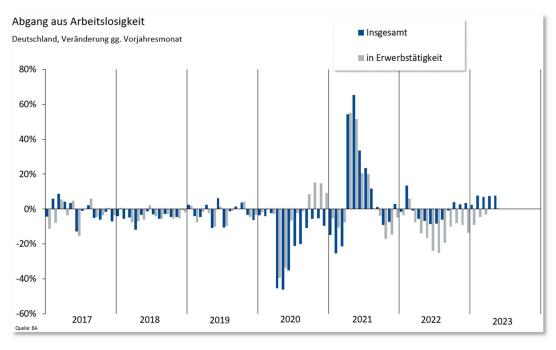




Die **Zugänge in Arbeitslosigkeit** nahmen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat um 10,3 Prozent zu. Die Zugänge aus Erwerbstätigkeit nahmen um 4,6 Prozent zu.

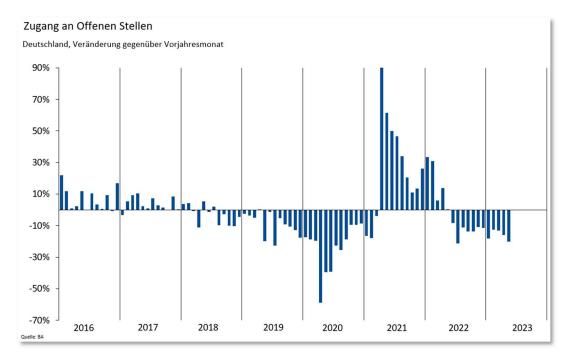


Die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** lagen im Mai um 7,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die Abgänge in die Erwerbstätigkeit veränderten sich mit einem Plus von 0,3 Prozent hingegen kaum. Diese Entwicklung ist weiterhin auf mehr Integrationskurse für ukrainische Geflüchtete zurückzuführen, die zwar die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit erhöhen, gleichzeitig aber keine Erwerbstätigkeit darstellen.

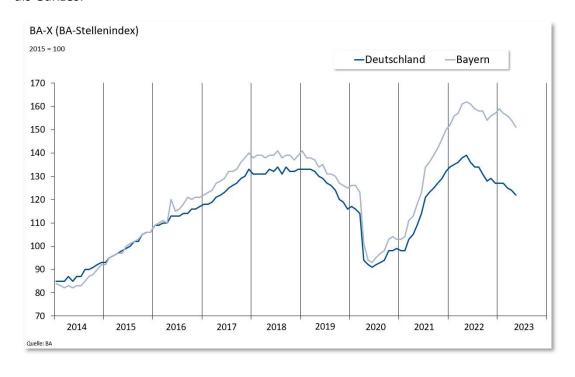




Die **Neuzugänge an offenen Stellen** lagen im Mai um ein Fünftel (20,1 Prozent) niedriger als im Vorjahresmonat. Auch der Bestand an offenen Stellen lag mit 766.595 um 11,4 Prozent niedriger als vor einem Jahr.

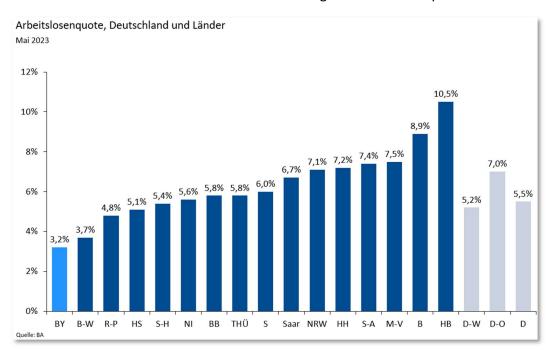


Der **BA-Stellenindex**, der die gesamte Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften misst, ging im Mai bundesweit um zwei auf 122 Punkte zurück. Der BA-X für Bayern verringerte sich um drei Punkte. Mit 151 Punkten liegt er weiterhin auf hohem Niveau und deutlich über dem Index für Deutschland als Ganzes.

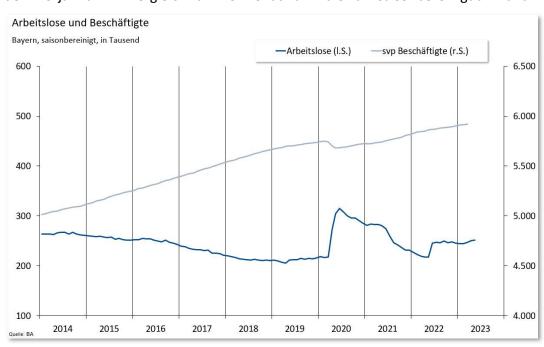




Die **Arbeitslosenquote in Bayern** verringerte sich im Mai um 0,1 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt die Arbeitslosenquote damit um 0,4 Prozentpunkte höher. Bundesweit weist der Freistaat nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote auf.

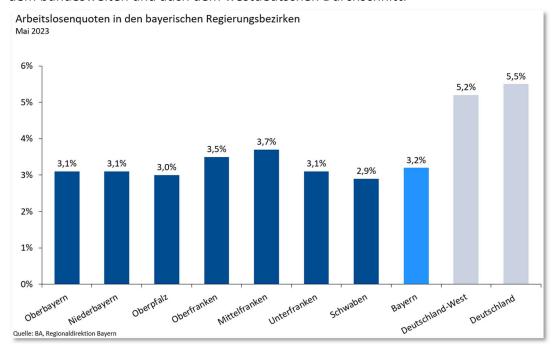


Die Zahl der **Arbeitslosen** lag in Bayern im Mai bei 242.743. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl um 33.185 Personen bzw. 15,8 Prozent an. Ein großer Teil dieses Anstiegs (60 Prozent) ist auf die Registrierung ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Saisonbereinigt stieg die Zahl der Arbeitslosen gegenüber April marginal um 800 an. Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** lag im März 2023 (aktueller Wert) bei 5,904 Millionen, damit stieg die Zahl um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Im Vergleich zum Vormonat nahm die Zahl saisonbereinigt um rund 2.300 zu.

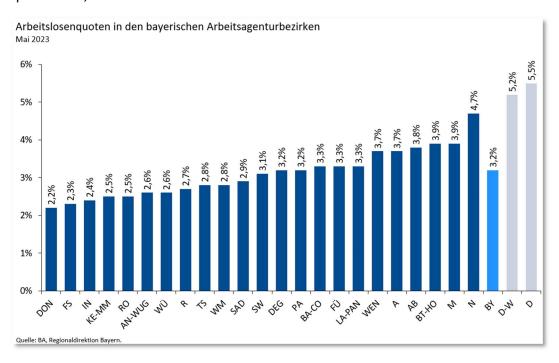




Die niedrigste **Arbeitslosenquote** wies im Mai mit 2,9 Prozent erneut Schwaben auf, gefolgt von der Oberpfalz mit 3,0 Prozent und den drei Regierungsbezirken Oberbayern, Niederbayern und Unterfranken mit jeweils 3,1 Prozent. Die höchsten Quoten hatten Ober- und Mittelfranken mit 3,5 beziehungsweise 3,7 Prozent. Nichtsdestotrotz liegen diese Arbeitslosenquoten weiterhin deutlich unter dem bundesweiten und auch dem westdeutschen Durchschnitt.

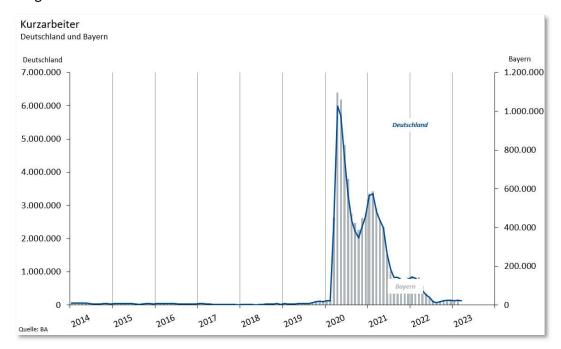


In 22 von 23 **bayerischen Arbeitsagenturbezirken** lag die Arbeitslosenquote im Mai bei unter vier Prozent. In 11 Bezirken lag sie sogar bei unter drei Prozent. Einzig in Nürnberg lag die Arbeitslosenquote mit 4,7 Prozent über der Vier-Prozent-Marke.





Die Zahl der **Kurzarbeiter** in Deutschland hat sich Hochrechnungen zufolge im März (aktueller Wert) um 6.434 auf 133.275 Personen verringert. Für Bayern liegen Schätzungen bis Februar 2023 vor. Hier stieg die Zahl der Kurzarbeiter um 3.427 auf 29.226 Personen an.



Die **Anzeigen zur Kurzarbeit** sind im Mai 2023 deutschlandweit um 332 auf 2.299 Betriebe zurückgegangen. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten sank ebenfalls, und zwar um 3.653 auf 45.321. In Bayern lag die Zahl der Anzeigen zur Kurzarbeit im Mai bei 417 Betrieben. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten lag bei 6.935. Ein Vormonatsvergleich ist nicht möglich, da für den Monat April keine Zahlen veröffentlicht wurden. In der Tendenz gehen die Anzeigen zur Kurzarbeit jedoch zurück.

